

Neuer Champion der Berufsreiter ist Felix Haßmann

Das Springturnier im Bad Oeynhausener Sielpark litt im Jahr 2023 etwas unter den Wetterbedingungen. Nach einem stürmischen Start am Donnerstag standen der Freitag und Samstag leider im Zeichen des Regens. Erst am Sonntag brach die Sonne durch und das Wetter entsprach endlich den guten Bedingungen, welche das Turniergelände im Siel zu bieten hat. "In diesem Jahr sind wir schon Ende März in die Grüne Saison gestartet. Da muss man mit widrigen Wetterbedingungen einfach rechnen. Natürlich streichen dann auch einige Teilnehmer ihre Starts, das finden wir verständlich. Nichtsdestotrotz freuen wir uns, dass unser Platz nach den zwei Tagen Regen am Sonntag wirklich gut bereitbar war und wir ruhigen Gewissens grünes Licht bei allen Nachfragen zu den Beschaffenheiten geben konnten", erklärt Turnierorganisator Wilfried Schormann.

Auch im Programm hat der veranstaltende Verein in diesem Jahr einige Neuerungen zu bieten gehabt. "Nach den geringen Nennergebnissen aus dem Jahr 2022 haben wir umgedacht. Neben den bleibenden Prüfungen für die Reitelite, unter anderem dem Großen Preis und auch dem Championat der Berufsreiter, möchten wir unser Turnier auch attraktiv gestalten für den Nachwuchs. In diesem Jahr und vermehrt auch in den kommenden Jahren werden wir der breiten Reiterwelt einen Start in unserem tollen Sielpark ermöglichen", freut sich Marco Reese, Geschäftsführer des Reit- und Voltigervereins Bad Oeynhausen. "Die Prüfungen auf A- und L-Niveau wurden schon recht gut angenommen. Wenn sich dies erst etabliert und in der Reiterwelt herumspricht, sehen wir da ein großes Potenzial."

Der neu geschaffene Sielpokal, eine Springprüfung der Klasse M*, ausgeschrieben für die Reiter der Region, konnte in diesem Jahr am Samstag Nachmittag erstmalig von Kai-Oliver Weber (RFV Hille) mit seiner selbst gezogenen Stute "Raquita W." gewonnen werden. Auf Platz zwei platzierte sich Simone Kippmann (RFV Lopshorn Lage) mit "Clara 137" vor Hanna Jürgensmeier (RFV Paderborn) mit "Bezaubernde Gynnie". "Aufgrund der Wetterbedingungen war ich mir nicht sicher, ob ich das Springen am Nachmittag noch reiten sollte, bin aber doch geblieben. Alles richtig gemacht!", freut sich der Sieger Kai-Oliver Weber.

Am Freitag fand die erste Qualifikation zum Deutschen Championat der Berufsreiter statt. Henrik Giese (RFV Ravensberg) startete mit "Zinordanus" und entschied die Prüfung für sich. Platz zwei ging an Tim Rieskamp-Goedeking ((RFV Westerkappeln-Velpe-Lotte-Verse / "Pepina G") vor Felix Haßmann (ZRFV Lienen / "Elli 162"). "Auch

in diesem Jahr ist noch Platz nach oben bei den Nennungen für das Championat", erklärten die Veranstalter. "Die wetterbedingten Streichungen sind absolut verständlich. Da hoffen wir als möglicher Ausrichter in 2024 natürlich auf bessere Bedingungen."

Die zweite Qualifikation, ein S***-Springen mit Stechen, entschied erneut Henrik Griese (RFV Ravensberg / "Zinordanos") für sich. Platz zwei ging an Thomas Brandt (RSG Winsen Aller / "Castilly"), Platz drei an Felix Haßmann (ZRFV Lienen / "Elli 162").

Das spannende Finale im Deutschen Championat der Berufsreiter stand am Sonntag Mittag auf dem Programm. Hier ritten alle drei Finalteilnehmer jedes der drei Pferde. Ein auf acht Hindernisse verkürzter Parcours auf S**-Niveau wurde zunächst mit dem eigenen Pferd überwunden. Hier blieben sowohl Felix Haßmann ("Elli 162") als auch Henrik Griese ("Zinordanos") strafpunkt frei. Lediglich Thomas Brandt musste mit seinem Hengst "Casaltinero" acht Strafpunkte in Kauf nehmen. Vor den Fremdpferderitten hatte jeder Reiter jeweils fünf Minuten Zeit, sich auf das Pferd einzustellen und bis zu vier Probesprünge zu absolvieren. Das Publikum konnte dieses Warmwerden miteinander live verfolgen. Der Moderator Jens Wehrmann kommentierte das Geschehen direkt vom Vorbereitungsplatz und erklärte ausführlich die Geschehnisse. "Uns ist es wichtig, auch das reitsportfernere Publikum für die Besonderheiten dieser tollen Prüfung zu sensibilisieren", erklärte Wilfried Schormann.

Fast hätte es ein Stechen gegeben. Erst am letzten Sprung fiel bei Henrik Griese und "Casaltinero" die Stange. So schaffte es schlussendlich Felix Haßmann (ZRFV Lienen) als einziger Reiter mit nur vier Strafpunkten mit allen drei Pferden durch den Parcours. Er sicherte sich den Titel "Deutscher Meister der Berufsreiter 2023". Henrik Griese (RFV Ravensberg) musste mit beiden Fremdpferden je vier Fehlerpunkte in Kauf nehmen und rangierte sich auf Platz zwei in der Meisterschaftswertung ein. Thomas Brandt (RSG Winsen / Aller) strich insgesamt 16 Strafpunkte ein und landete auf Rang drei.

Nicht nur der beste Reiter, auch das beste Pferd, wurde in dieser Prüfung gekürt. Der zehnjährige Westfalenwallach "Zinordanos" errang diesen Titel mit nur vier Strafpunkten.

Das Publikum schien am Sonntag nur auf das gute Wetter gewartet zu haben. Bereits am Vormittag war das Turniergelände gut gefüllt. Und auch zur

Abschlussprüfung des Wochenendes, dem Großen Preis von Bad Oeynhausen, blieb es rappelvoll auf den Rängen. Das Springen der Klasse S** mit Stechen war international besetzt. Klara Bostam Edin, eine schwedische Reiterin mit Gastlizenz für Deutschland, konnte sich mit einem ihrer zwei Pferde in die Platzierung springen. Gewonnen wurde die Prüfung von Sebastian Holtgräve-Osthues (RFV Graf Sporck Delbrück) mit "Con Caneau". Er blieb im Stechen in absoluter Bestzeit Null und ritt so verdient zum Sieg. Auf Platz zwei landete die Irin Anna Duff (Bad Homburger RFV / "Levinja17") vor dem Japaner Eiken Sato (RV Oldenburger Münsterland / "Chanbette").

Mit einem gelungenen Abschluss am Sonntag geht das Organisationsteam um Marco Reese und Wilfried Schormann nun in die Turniernachbesprechung und freut sich schon auf 2024. "Einen Antrag beim Wettergott stellen wir nächstes Mal ganz bestimmt. Dann freuen sich alle sicher noch mehr, bei uns an den Start gehen zu können", resümiert Marco Reese die Veranstaltung.

Bilder von Carina Lefenau, honorarfrei



Bild Platzierung Großer Preis: Der Sieger im Großen Preis von Bad Oeynhausen: Sebastian Holtgräve-Osthus mit Con Caneau, gerahmt von den Vertretern der Sponsoren Herrn Haseldiek und Herrn Kämmerling



Bild Felix Haßmann: Deutscher Meister der Berufsreiter Felix Haßmann mit Elli 162 bei seiner verdienten Ehrenrunde



Bild Platzierung Championat: Die Finalteilnehmer im Deutschen Championat der Berufsreiter Springen: Henrik Giese, Felix Haßmann und Thomas Brandt, begleitet vom Vorsitzenden des Berufsreiterverbandes Herrn Hannes Müller



Bild Übergabe Sielpokal: Kai-Oliver Weber mit Raquita W. und dem Vertreter der Volksbank Herrn Oberwörder bei der Übergabe des Sielpokals